

Das Pfänderspiel.

(Fortsetzung)

23.

Ewigkeit.

Fort in die Residenz, rief ich mir stürmisch zu, sonst stirbst du hier vor Mismuth und langer Weile. Ich ließ packen, saß nach einigen Stunden im Wagen und fuhr mit einer ängstlichen Hast davon, als brenne mein ganzes Schloß lichterloh hinter mir.

Wer auf dem Lande seine Ruhe verloren, findet sie wahrlich in der Stadt nicht wieder. Ich war mir nie fader vorgekommen. Theater, Klatschereien und Hofneuigkeiten, Mißgunst, Tadelsucht, boshafter Wig, sardanapalische Leckerwuth, raffinirte Lüderlichkeit, Schuldennoth, Flittertand und prächtiges Elend — da hatte ich die ganze Quintessenz vom Leben und Treiben meiner Umgebungen. Kein Mensch stand mir Rede; A. schnitt nichtsagende Komplimente; B. meinte, ich sey dicker, C. ich sey magerer geworden; D., eine alte Schlafmütze, klagte, daß E., ein Schalkkopf sonder Gleichen, durch die Macht der Verwandtschaft, ihn beim letzten Advance-ment übersprungen; F. empfahl mir den Restaurateur G. als den merkwürdigsten Mann im Lande, der neulich eine Schildkrötensuppe für 450 Thaler servirt habe; er wollte mir von dem fünferlei Fleisch erzählen, das an diesem wunderbaren Panzerthiere gefunden werde; aber er konnte nicht weiter sprechen, denn bei der Erinnerung an die Ultra-Delikatessen jener Diners, à 4 Dukaten, lief ihm das Wasser im Munde zusammen. H. klapperte mit einer Bettelbüchse für hungernde Fabrikarbeiter und Invaliden vor die Ohren; I. vertraute mir ungebeten seine Abenteuer mit der angebeteten Solotänzerin, welcher K., ein alter Beck, heut Morgen einen Shawl für 1000 Thlr. übersendet habe; L. bat mich um Gotteswillen, ihm bis Morgen 20 Louisd'ore zu borgen; M. setzte seine Ehre zum Pfande, daß er von der Frau von N. neulich im Spiel um zehn Carolin betrogen worden; O. — Oh, laßt mich nach Hause, rief ich, empört von dem schalen Unwesen der erbärmlichen Welt, und bestellte die Postpferde auf Morgen, mit einer Sehnsucht, als wüßte ich in meiner stillen Heimath nur meines Lebens Glück zu finden.

„Nun heute“ hieß es, „werden Sie doch wenigstens noch bleiben, und zum Gouverneur auf den Ball kommen? er weiht seinen neuen Saal ein; Sie sind eingeladen; Sie haben zugesagt; Sie wer-

den die ganze schöne Welt der Residenz dort beisammen sehen. Ein Anblick, der Sie gewiß nicht gereuen wird.“

Die schöne Welt der Residenz —! Julie überwog sie ja alle! Doch — ansehen konnte ich das bunte Getümmel wohl allenfalls.

Ärgerlich über die Tollheit, Abends zehn Uhr, wenn der vernünftige Geschäftsmensch die müden Glieder zur Ruhe legt, den Eulen gleich, zur Lust und Freude zusammen zu kommen, zog ich mich an und gähnte mir im Spiegel entgegen. Ich hatte den schwarzen Frack an, in dem ich vor Julien mich hatte niedlich machen wollen, und den mir die erzürnte Erlaucht im Wachstuche nachgesendet hatte.

Zufällig greife ich in die Brusttasche und ziehe folgendes mit Bleistift geschriebene Billet heraus:

„Mein lieber Freund! Ihr Fall hat böse Folgen. Wir werden uns wahrscheinlich nie wieder sehen. Ich soll heute noch in die Residenz. Zu wem, weiß ich nicht; es scheint auch, daß ich es hier nicht erfahren soll. Wenn Sie mir nur halb so gut sind, als Sie sich einbilden, so geben Sie mir dort ein Lebenszeichen. Vor allen nehmen Sie sich der unglücklichen Mathilde an. Eher mag ich nichts von Ihnen hören, als bis das arme Wesen, das hier nicht bleiben kann, einen anständigen Zufluchtsort durch Ihre Vermittelung gefunden hat. Hüten Sie sich künftig vor alten Gittern, Geländern und Asten. Ich bin Ihnen recht gut, aber ich liebe Sie nicht.“

Julie.“

Eine halbe Stunde stand ich, diese Zeilen in der Hand. Den Kopf hätte ich mir einrennen mögen, sie nicht eher gefunden zu haben! Zwölf Wochen hatte ich auf meinem Schlosse gehaust, und weder für Mathilden einen Schritt gethan, noch Julien aufgesucht! Zehn Tage war ich mit dem Engel in einem Orte, ohne es zu wissen. Wenn sie vielleicht zufällig erfuhr, daß ich hier wäre; wenn sie sah, daß ich mich um sie nicht im Mindesten bekümmerte, was müßte sie von mir denken!

„Der Wagen ist da,“ sagte der Kammerdiener eintretend, „und ich mag nicht ausfahren!“ brummte ich ihm verdrüsslich entgegen. Er ging. „Auch die Postpferde auf Morgen werden abbestellt!“ rief ich ihm hastig nach.

Ich entkleidete mich allein; ich war verdrüsslich und überselig. Ich las das Billet noch zehnmal. Der Muthwille, die Jugend, das gute Herz, der